

Berufs- und Bildungsbiografien von KünstlerInnen in pädagogischen Zusammenhängen

Seit Einführung der Künstlersozialkasse ist die Zahl der KunstschaFFenden enorm gestiegen (vgl. Haak 2005). Der Arbeitsmarkt ist umkämpft und es stellt sich die Frage, welche Auswirkungen das auf KünstlerInnen hat. Die Uni Oldenburg unterstützt das pädagogische Weiterbildungsangebot für KünstlerInnen *KuBiKo*¹ des BMBF² durch Evaluation und wissenschaftliche Begleitung. Bisherige Studien beschäftigen sich mit ökonomischen und sozialen Risiken (vgl. Haak 2008; Schulz, Zimmermann & Hufnagel 2013), ein Einblick in pädagogische Arbeitsfelder von KünstlerInnen fehlt. Ausgehend von der Aussage des BMBF, dass KünstlerInnen und Kulturschaffende zunehmend in pädagogischen Zusammenhängen arbeiten, den bisherigen Erkenntnissen aus dem *KuBiKo* – Projekt und den Entwicklungen auf dem Künstlerarbeitsmarkt formulieren wir anhand dieser Phänomene unser

Erkenntnisinteresse

Fragestellung 1

Welche biografischen Konstellationen führen dazu, dass KünstlerInnen pädagogisch tätig werden?

Intentionen/Hintergründe für die Entscheidung pädagogisch zu arbeiten?

Pädagogische Weiterbildung Ja/Nein?

Lebensverläufe und KünstlerInnen Karrieren: Welche Rolle spielt die pädagogische Arbeit darin?

Differenzlinien: Geschlecht/Alter

Muster in Biografien ?

Vergleiche von KünstlerInnen Biografien

Fragestellung 2

Welche beruflichen und persönlichen Entwicklungen von KünstlerInnen führen zu einer Tätigkeit in pädagogischen Berufsfeldern und wie bewerten KünstlerInnen ihre pädagogische Arbeit?

Qualitative Forschung Narrative Interviews

Narrationsanalyse:
F. Schütze (1983)

Gezieltes Sampling

InterviewpartnerInnen:
Bildende Kunst
Bildhauerei
Musik
Tanz/Musical
KuBiKo/Nicht- *KuBiKo*

Bewertung der eigenen Arbeit

Vereinbarkeit von künstlerischer und pädagogischer Arbeit?

Wege in die Pädagogik durch finanzielle oder familiäre Gründe?

Grounded Theory:
A. Strauss & J. Corbin (1996)

InterviewpartnerInnen
KuBiKo – Projekt